

GR öffentlich, 26.10.21 TOP 3 Ziele und Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hacker, sehr geehrte Damen und Herren,

heute beschließen wir die Ziele und Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2022, die unmittelbar einfließen in die Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2022.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen wurden zusammen mit den Zielreden der Fraktionen in nichtöffentlichen Ausschusssitzungen vorberaten. Das Ergebnis liegt uns heute vor.

Leider haben nur ganz wenige Vorschläge der Fraktionen Einzug für 2022 gehalten. Gründe sind zum einen die gerade im Bauamtsbereich zu geringen Personalressourcen, die hauptsächlich auf die vielen großen laufenden Projekte zurückzuführen sind und zum anderen die extrem schlechte Haushaltslage.

Viele Anträge wurden „durch Erklärung der Verwaltung“ erledigt. Und zwar genau aus den genannten Gründen, zu wenig Personal und kein Geld.

Leider sind diese Probleme hausgemacht. Viele Großprojekte, die Pflichtaufgaben der Gemeinde sind, wie z.B. Bereitstellung genügender KiTa-Betreuungsplätze, Neubau der neuen Anton-Walter-Grundschule, Ertüchtigung der Kläranlage, Brandschutzmaßnahmen in den Egelseehallen, sind immer wieder geschoben worden, sodass uns nun alles auf die Füße fällt. Alles muss jetzt erledigt werden! Eine gute vorausschauendere Planung hätte gezeigt, dass die Kosten von über 60 Mio EUR mit einem „Sparstrumpf“ gefüllt mit 35 Mio EUR nicht zu leisten sind. Gut, der Einbruch der Gewerbesteuer, auch durch Corona verursacht, tut sein Übriges. Viel Geld und Personalressourcen werden und wurden auch durch die Entwicklung der Akademiegärten, der Östlichen Ziegelei und davon abhängig, dem Bau eines neuen S-Bahnhofs gebunden.

Eine ganzheitliche Betrachtung des Zustandes der FSS mit möglichen Planungen für die Verbesserung der Schule findet gar nicht statt! Seit 2008 wartet die FSS auf neue naturwissenschaftliche Räume! Schon 2014 hat eine Machbarkeitsstudie viele Mängel aufgezeigt und Vorschläge für eine Verbesserung der Schule im baulichen Bereich aufgezeigt. Ja, es wird etwas gemacht, aber immer nur im Kleinen, das was gerade dringend notwendig ist. Das Große und Ganze ist nicht im Fokus!

Und der Klimaschutz, das Zukunftsthema schlechthin, wird auch nur auf dem Papier unterstützt. Sämtliche Vorschläge der IGL, die von der Gemeinde eingegangen Verpflichtungen endlich mit Leben zu füllen, haben leider keine Mehrheiten gefunden. Dies ist ein Armutszeugnis. Neuhausen kann man weder als klimafreundlich noch als zukunftsgerichtet in diesem Bereich ansehen.

Auch ließ die Verwaltung in der Vorberatung keine politische Auseinandersetzung mit den Anträgen der Fraktionen zu. Wir fragen uns schon, wann dies passieren soll? Wenn der Haushalt im Dezember eingebracht wird oder wenn er Anfang 2022 beraten und beschlossen werden soll? In den letzten Jahren fand zu diesen Terminen keine Auseinandersetzung, keine wirkliche Beratung statt. Es wurden und werden nur Stellungnahmen abgegeben. Und dann mit Mehrheitsbeschluss en bloc abgestimmt. Die Öffentlichkeit bekommt immer nur ein Ergebnis geliefert, aber keine Einsicht in die Entscheidungsfindung. Welche Fraktion, welcher Gemeinderat, welche Gemeinderätin hat bei welchem Thema wie abgestimmt und sich positioniert. Ob sich die Bürgerinnen und Bürger so ein Bild der politischen Meinung der Gremiumsmitglieder machen können? Wir bezweifeln das!

Wir verzichten heute auf einen Antrag, die Ziele und Maßnahmen einzeln zu beraten und abzustimmen, denn es ist abzusehen, dass so ein Antrag keine Mehrheit finden wird.

Ich bitte, diese Stellungnahme im Protokoll aufzunehmen.

Vielen Dank.